

## Wo bleibt der Amtsarzt?

Was muss noch geschehen, bevor endlich der Amtsarzt kommt und **Donald Trump** für arbeitsunfähig erklärt? Angesichts von aktuell 210.749 Corona-Toten (+720 zum Vortag) und 7.529.377 (+42.449) Infizierten in den USA zu verkünden, dass man keine Angst vor dem Virus haben muss, ist menschenverachtend. Die Show, die Trump rund um seine Infizierung veranstaltet hat, gehört in einen Horror-Film. Trump ist ein notorischer Lügner und sein Umfeld schließt sich dem an. Seinen Ärzten ist nicht zu trauen.

**Malte Lehming** vermutet Trumps Gemütszustand in einem Tagesspiegel-Kommentar so: „*Ich kann machen, was ich will, ihr könnt mir gar nichts. Vielleicht ist er irre geworden im Amt, hält sich für unsterblich, zelebriert den Größenwahn. Alles ist möglich.*“ Gibt es kein Regulativ mehr in diesem Land? Was ist mit den Republikanischen Senatoren und Kongress-Abgeordneten? Können sie diesen Präsidenten sich selbst gegenüber noch verantworten? Wenn Machterhalt vor Einsicht kommt, ist die Sache schon verloren.

Trump's Anhänger können auch nicht normal sein, wenn sie blindlings diesem Manne folgen und ihm vielleicht sogar zu einer zweiten Amtszeit verhelfen. Dass Umfragen keinen Wert haben, hat die letzte Wahl gezeigt. Da gingen alle davon aus, dass **Hillary Clinton** Präsidentin wird. Es kam anders wie wir leidvoll erfahren mussten.

Die Demokraten machen erneut einen schweren Fehler und ebnen Trump den Weg zur Wiederwahl. Sie hätten wissen müssen, dass Frau Clinton eine problematische Kandidatin ist. **Joe Biden** mag ein ehrenwerter Mann sein, in die Rubrik Neuanfang passt er aber so gar nicht. Am 20. November wird er 78 Jahre alt, dann ist er entweder gewählter Präsident oder gar nichts mehr. Sage doch niemand, dass es in den Reihen der Demokraten keine jungen, dynamischen Frauen und Männer gibt. Auch **Bernie Sanders**, bei aller Wertschätzung, ist doch kein Zukunftsmodell, und das nicht nur, weil er noch ein Jahr älter ist als Biden.

Die knapp vier Wochen bis zum 3. November werden gruselig, weil Trump immer wieder neue Absurditäten präsentieren wird. Sollte er die Wahl verlieren, steht uns vermutlich die schlimmste Zeit noch bevor. Erst am 20. Januar 2021 wird der neue Präsident in sein Amt eingeführt. Trump wird die Rolle der „Lame Duck“ in dieser Zeit nicht annehmen. Er wird weiterhin Schaden anrichten und sich vermutlich durch alle Instanzen klagen. Die USA werden in dieser Zeit noch handlungsunfähiger sein als jetzt schon.

## Giffey muss die Sachen klären

Nicht unbedingt ein Fall für den Amtsarzt, aber einer für Juristen und Wissenschaftler ist die Doktorarbeit von **Franziska Giffey**. Mehrere Medien berichten, dass es auf den 205 Seiten der Dissertation mindestens 27 Plagiate geben soll. „*Ein zuvor geheimes Gutachten der FU Berlin beschreibt detailliert, wie Familienministerin Franziska Giffey bei ihrer Dissertation geschummelt hat. Studenten sind empört.*“, meldet t-online.de.

Die Freie Universität ist im Oktober 2019 zu der Erkenntnis gelangt, ihr den Dokortitel nicht zu entziehen, „*weil der Kern der Arbeit und ihre wissenschaftliche Leistung von den Mängeln nicht infrage gestellt werden.*“ Wie bekannt, wurde ihr eine Rüge ausgesprochen, eine im Berliner Hochschulgesetz nicht vorgesehene Form der Sanktionierung. „*Details zu den beanstandeten Textstellen in Giffey's Arbeit nannte die Universität damals nicht.*“ Man muss sich das einmal vorstellen: Die Studierendenvertretung hat den Vorgang jetzt in die Hand genommen und das „geheime Dokument“ an die Öffentlichkeit gebracht. Die FU selbst hat sich in dem Verfahren diskreditiert. Es ist inzwischen ein unreparierbarer Schaden entstanden. Bei dem Reinickendorfer Bundestagsabgeordneten **Frank Steffel** hatte die FU allerdings keine Skrupel, ihm den Titel abzuerkennen.

In dem nun vorliegenden Dokument „*wird klar, dass Giffey bei mindestens 27 Textstellen vorsätzlich getäuscht hat: Fünf Mal übernahm Giffey in der Arbeit ganze Sätze aus anderen Arbeiten, ohne sie als Zitat zu kennzeichnen und die Quelle zu nennen. An weiteren 22 Stellen wurden ‚deutliche Textübernahmen oder Paraphrasen ausgemacht, bei denen keine Quelle genannt wurde‘. In diesen Passagen sei ‚der Tatbestand der objektiven Täuschung‘ erfüllt.*“

Die Empörung ist groß. „*Studierende fallen durch Prüfungen, weil sie zwei Zitatangaben vergessen haben*“, sagt **Anna Müller**, Referentin im AStA der FU. Andere Politiker hätten bereits bei deutlich geringeren Vergehen ihren Dokortitel abgeben müssen. „*Wir sehen hier keinerlei Verhältnismäßigkeit, sondern politisches Kalkül der FU-Führung*“, so Müller weiter.

Wenn Giffey jetzt nicht umgehend die Reißleine zieht, kann ihr das noch vor der Wahl das Amt der Bundesministerin kosten, und ihre Spitzenkandidatur in Berlin ohnehin. Ein Schaden für die SPD ist bereits jetzt entstanden. In der langen Liste der aberkannten Doktor-Titel ist/wäre Giffey die erste Sozialdemokratin. Das Ranking führt die CDU mit fünf Fällen an, gefolgt von vier der FDP und zwei der CSU.

**Ed Koch**